



Aktuelles

aus Ihrer WBV

Nr. III/2017

Sie finden Nachhaltigkeit modern?

Wir auch – seit 300 Jahren.

FORSTWIRTSCHAFT IN DEUTSCHLAND
Vorausschauend aus Tradition

Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Mitglieder der WBV Rosenheim,

hier unsere neue Ausgabe „Aktuelles aus Ihrer WBV“.
In unregelmäßigen Abständen erhalten Sie u.a. die aktuellen Nachrichten aus der WBV Rosenheim, Informationen über aktuelle Entwicklungen und waldbauliche Informationen direkt auf Ihren Rechner.

Borkenkäfer: Der Käfer fliegt und fliegt und fliegt! **Heiße Temperaturen und Trockenheit beschleunigen die Entwicklung.**

Die derzeitige Entwicklungsgeschwindigkeit der Bruten des Buchdruckers ist eine der schnellsten der vergangenen zehn Jahre.

Der normale Entwicklungszyklus beträgt 6-8 Wochen, in diesem Jahr, bedingt durch die idealen Bedingungen, nur 5 Wochen.

Durch die ausgedehnte erste Schwärmwelle besteht aktuell ein hoher Befallsdruck. Mit permanentem frischen Stehendbefall muss gerechnet werden.

Handlungsempfehlungen: **Bohrmehlsuche – JETZT!**

- Kontrolle von Randbäumen an letztjährigen Käferlöchern und aufgerissenen Waldrändern auf frischen Stehendbefall (verfärbende Nadeln, Bohrmehl)
Bohrmehlsuche an trockenen, windarmen Tagen;
Bohrmehl ist erkennbar hinter Rindenschuppen, auf Ästen, in Zwieseln und Astgabeln, im Moos am Stammfuß, auf Blättern der Pflanzen am Boden;
- Sofortiger Einschlag und Aufarbeitung der befallenen Fichten
Es gilt den Ausflug der Jungkäfer zur Anlage einer 3. Generation zu verhindern.
Bei Fichten mit deutlicher Rottfärbung ist die Entwicklung des Käfers schon sehr weit fortgeschritten. Eine Aufarbeitung ist dann sinnvoll, wenn noch nennenswert Rinde am Stamm verblieben ist und die schnelle Abfuhr erfolgt.



Aktuelles

**Sie finden
Nachhaltigkeit
modern?**

**Wir auch –
seit 300 Jahren.**

**FORSTWIRTSCHAFT
IN DEUTSCHLAND**
Vorausschauend aus Tradition

- Kontrolle von bruttauglichen Fichtenkronen und Resthölzern auf Fichtenborkenkäfer

Seit dem Frühjahr 2004 ist das Borkenkäfermonitoring der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF) eingerichtet. Neben den etwa 300 Lockstofffallen sind auch sogenannte Bruthölzer an verschiedenen Standorten in Bayern im Einsatz. Die Fallen werden von den jeweiligen Revierförstern wöchentlich geleert und die Fangzahlen in eine Datenbank eingespeist. Zusätzlich geben die Kontrolleure eine regionale Einschätzung der Lage ab. Die Ergebnisse sind für jedermann einsehbar und können unter www.borkenkaefer.org in Form von Schwärmkurven und einer Karte abgerufen werden.

Aktuelle Informationen zum Schwärmflug unter:

<http://www.fovgis.bayern.de/borki> ⇨